

# Die Zeit

## Sozialdemokratisches Organ

**Bezugspreis:**  
 Vierteljahr 1.20 Mk. pro Post, bei Vorwegzahlung 1.00 Mk. pro Post, bei Vorwegzahlung 1.00 Mk. pro Post, bei Vorwegzahlung 1.00 Mk. pro Post.  
**Veränderungspreis:**  
 Jedes Verhängnis nommt.  
**Verlag u. Buchhandlung:**  
 Halle (Saale), Post 42-44.  
 Geschäft von 7 bis 9 Uhr morgens bis 5 bis 7 Uhr nachmittags.  
 Geschäftsverwalter: Dr. 1942.  
 Postfach: 10.  
 Leipzig Nr. 161a.

**Anzeigenpreis:**  
 Die Anzeigenpreise sind in der 1. Spalte des ersten Blattes angegeben.  
**Schiffelung:**  
 Halle (Saale), Post 42-44.  
 Geschäftsverwalter: Dr. 1942.  
 Postfach: 10.  
 Leipzig Nr. 161a.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Triebenmerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

### Berichtigungen zum Gewaltfrieden.

Verfaßt 17. Mai. (W. T. W.) Clemenceau hat einige Berichtigungen zu den Friedensbedingungen an die deutsche Delegation gemacht, denen zufolge einige wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind.  
 Am dritten April, politische Bestimmungen über Europa, lautet der dritte Abschnitt über Osteuropa nunmehr folgendermaßen:  
 Deutschland erkennt an und wird die Unabhängigkeit Österreichs in den Grenzen ihrer alten Grenzen, welche im Vertrag zwischen diesen Staaten und der benachbarten alliierten und assoziierten Mächte festgelegt worden. Deutschland erkennt an, daß diese Unabhängigkeit unabhängig ist angenommen mit Zustimmung des Rates des Völkerbundes.  
 In demselben Teil, Abschnitt 14, ist die Bestimmung:  
 Deutschland erkennt den neuen und unveränderlichen Unabhängigkeit aller am 1. August 1914 existierenden Territorien an, ferner die Annulierung der Verträge von Brest-Litowsk, sowie aller seit November 1917 getroffenen Abmachungen mit allen Regierungen oder politischen Gruppen Rußlands an, folgendermaßen abgeändert:  
 Deutschland erkennt den neuen und unveränderlichen Unabhängigkeit aller am 1. August 1914 existierenden Territorien an, ferner die Annulierung der Verträge von Brest-Litowsk, sowie aller seit November 1917 getroffenen Abmachungen mit allen Regierungen oder politischen Gruppen Rußlands an, folgendermaßen abgeändert:  
 Am 14. Teil - Zusatzartikel über die Durchführung - ist der Artikel 43 jetzt folgendermaßen gefaßt:  
 Falls während der Befehle oder nach Ablauf der oben vorerwähnten in Jahre der Friedensverhandlungen auszufinden erweisen sollte, daß Deutschland aus dem Vertrag hervorgehenden Verpflichtungen ganz oder teilweise zu beachten, sich weigert, werden auch die bis dahin geräumten Grenzen sofort als nicht oder teilweise wieder befestigt werden. (Wieder heißt es: Nicht völlig oder gar nicht eingezogen hat.)

### Die Friedensbedingungen für die Türkei.

Die Bestätigung.  
 Paris, 18. Mai. (W. T. W.) Temps berichtet über die vom Vizepräsident der Türkei angebotenen Friedensbedingungen:  
 1. Die Vereinigten Staaten erhalten das Mandat über Konstantinopel und Armenien. Armenien würde abgetrennt und Mesopotamien und damit ein Ausweg nach dem Mittelmeerlichen Meer erhalten.  
 2. Die Türkei erhält den Küstenstreifen von Smyrna.  
 3. Die Türkei wird das Mandat über die Palästina mit Bagdad als wichtigsten Osten und Gonen als Zentrum zugewiesen. Die Türkei, die Kleinasiens von Osten nach Westen durchzieht, würde die nördliche Grenze dieses Landesstriches bilden.  
 4. Arabien und Syrien mit Bagdad und Amora bleibt der englischen Kontrolle anhaftend, in dem der Sultan die besten besten Unabhängigkeit von Frankreich gewährleistet wird.  
 Wegen dieser Lösung werden inoffizielle Besprechungen, insbesondere vom Staatssekretär für Britisch-Indien, Montag, erhoben.  
 Wenn die vom Temps mitgeteilten Friedensbedingungen für die Türkei wirklich zutreffen, so bleibt von dem ehemaligen türkischen Reiches nicht mehr viel übrig, und es hat so gut wie aufgehört, ein eigener Staat zu sein.

### Ententetruppen besetzen Smyrna.

Genève, 17. Mai. (Gazette.) Temps meldet die Landung alliierter Truppen in Smyrna, französische Truppen besetzen das Dorf in der Stadt. Griechische Truppen liegen sich in den wichtigsten Stadtteilen fest, während englische und italienische Truppen in der Umgebung der Stadt liegen. Mehrere Streifenkräfte der Alliierten haben im Hafen Anker geworfen. Die türkische Regierung wurde am Abend vorher von der Befehlsbefugnis benachrichtigt, die gemäß Artikel 7 des Waffenstillstandes erfolgt ist.

### Blockade in schärfster Form.

London, 17. Mai. (W. T. W.) Das Deutsche Bureau erklärt, daß auf dem Meere die Blockade in schärfster Form für den Fall, daß Deutschland den Friedensvertrag nicht unterzeichnen sollte, beschlossen hat, auch wirtschaftliche Schritte vorgehen werden, die die Wiederanbahnung der vollen Blockade in ihrer schärfsten Form zur Folge haben würden. Innerhalb hat die deutsche Blockade die Blockade der Türkei, daß die Blockade im Falle der Unterzeichnung des Friedensvertrages durch Deutschland aufgehoben und es Deutschland ermöglicht werden wird, die Bestimmungen des Vertrages auszuführen.

### Paris, 17. Mai. (Reuter.)

Es verlautet, daß der Friedensvertrag mit Deutschland eine Klausel enthält, die noch nicht veröffentlicht wurde und in der bestimmt wird, daß die Ratifikation des Vertrages durch Deutschland und drei der hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächte den Vertrag zwischen den ratifizierenden Parteien in Kraft setzen und auf diese Weise sofortige Wiederaufnahme des Handels zwischen ihnen möglich machen wird.

### Krieg zwischen Rußland und Rumänien.

Amsterd., 18. Mai. Das Deutsche Bureau meldet, daß die Russen ein Ultimatum an Rumänien gerichtet haben. Beide Länder befinden sich im Kriegszustand.

### Die Unruhen in Ägypten.

Rotterdam, 18. Mai. (W. T. W.) In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 18. Mai erklärte der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Ramsden:

Der Ausbruch der Unruhen in Ägypten sei für das kaiserliche Amt eine vollständige Hebung gewesen. Bei der Unterdrückung der Unruhen seien fast 1000 Ägypter getötet worden.

### Die deutschen Opfer des Weltkriegs.

Verbrechend.  
 Gesamtverluste: 6873416 Mann.

Eine offizielle Korrespondenz meldet: Das traurige Ergebnis an Toten, Verwundeten und Gefangenen des Krieges liegt nunmehr bis zum 30. April vor. Es wurden gemeldet als tot: 1.676.696, als vermisst, von denen neun Zehntel als tot betrachtet werden müssen: 373.776. Verwundet wurden gemeldet: 4.207.023. In feindlicher Gefangenschaft (schon wieder) nicht einberechnet. Der Gesamtverlust beträgt: 6.873.416 Mann.  
 Das sind die Opfer, die auf den Schlachtfeldern erfordert sind. Aber auch die Zahl der durch das Kriegsgeschehen im Lande verstorbenen Frauen, Kinder und Männer, die nicht Teilnehmer des Krieges waren, beläuft sich in Millionen.

### Eine Erklärung des Zentralrates.

Berlin, 17. Mai. (W. T. W.) Der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik, geg. Cohen, Haag, löst folgende Mitteilung ergeben:  
 Der Aktionsauschuß des Zentralrates der deutschen sozialistischen Republik hat sich in verschiedenen Sitzungen mit den Friedensbedingungen beschäftigt. Er ist mit dem ganzen deutschen Volke darin einig, daß sie eine unerhörte Härte bedeuten und in ihrer gegenwärtigen Form unannehmbar sind. Der Antrag des Berliner Volksrates, einen Nationalkongress einzuberufen zur Stellungnahme zu den Friedensbedingungen, hat der Zentralrat abgelehnt. (1) Er glaubt nicht, daß die Einberufung eines Nationalkongresses im Augenblick angemessen wäre. Er hat indes die Absicht, demnächst eine Plenarsitzung des gesamten Zentralrates einzuberufen, damit dieser zu den Friedensbedingungen Stellung nehmen und die Frage der Einberufung eines Nationalkongresses endgültig entscheiden kann.  
 Der Zentralrat bleibt auch in diesem Falle seiner tiefen Gewohnheit treu, die Mäße von einer Mitteilung bei der Entscheidung lebenswichtiger Fragen nach Möglichkeit fernzuhalten. Der vom Berliner Volksrat beantragte Nationalkongress soll nicht einberufen werden. Aber auch für die Einberufung des gesamten Zentralrates besteht lediglich die Absicht, nicht einmal diese Körperlichkeit ist bisher einberufen worden, und dies zu einer Zeit, wo auch die kleinsten Organisationen zusammenzutreten, um über die Schicksalfrage Deutschlands zu beraten. Gut kann der Zentralrat gar kein Gefühl dafür, eine wie lästige Rolle er spielt?

### Geraus mit den Nahrungsmitteln!

Das Reichsernährungsministerium erläßt einen Rufus an die Landwirte, der lautet:  
 Die Vorräte der letzten Ernte gehen zu Ende, und von Tag zu Tag wird mehr und mehr auf die Einfuhr von Lebensmitteln angewiesen. Der Hunger ist ein ernster Feind, den wir nicht übersehen dürfen. Die Nahrungsmittel müssen in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Die Landwirte sind verpflichtet, ihre Vorräte zu vergrößern und die Nahrungsmittel reichlicher zu verkaufen. Die Landwirte sind verpflichtet, ihre Vorräte zu vergrößern und die Nahrungsmittel reichlicher zu verkaufen. Die Landwirte sind verpflichtet, ihre Vorräte zu vergrößern und die Nahrungsmittel reichlicher zu verkaufen.  
 Die Landwirte sind verpflichtet, ihre Vorräte zu vergrößern und die Nahrungsmittel reichlicher zu verkaufen. Die Landwirte sind verpflichtet, ihre Vorräte zu vergrößern und die Nahrungsmittel reichlicher zu verkaufen. Die Landwirte sind verpflichtet, ihre Vorräte zu vergrößern und die Nahrungsmittel reichlicher zu verkaufen.

### Ob der Hunger nicht endlich helfen wird, nicht dahin.

Der Hunger ist endlich helfen wird, nicht dahin. Der Hunger ist endlich helfen wird, nicht dahin. Der Hunger ist endlich helfen wird, nicht dahin.

### Der Erste Ozeanflug.

Amsterd., 18. Mai. Einer neuer Weltflug aus St. Johns zufolge ist das englische Dampfschiff „Diana“ zum Ozeanflug ausrüstet. Nach der Überquerung des Ozeans ist das amerikanische Dampfschiff „Diana“ in Ozean auf dem Meere gelandet.

### „In München herrscht Ordnung.“

„In München herrscht Ordnung.“ In München herrscht seit dem 1. Mai der Belagerungszustand. Hunderte sind den Kampfen und dem Standrecht zum Opfer gefallen. Demagogien, Verhaftungen, Ausschüsse sind an der Tagesordnung. In der Sprache der Regierung heißt das: „München ist befreit. Ruhe, Ordnung und Sicherheit sind wieder hergestellt.“  
 Am 6. Mai wurden im katholischen Vereinshaus 24 junge katholische Leute verhaftet. Im Geisnis am Rosenheimplatz geschickt und dort niedergegeschossen. Als ein Offizier eingegriffen, riefen sie noch einen Schreier- und zwei Vorkämpfer aus. Die anderen waren tot. Ein folgenreicher Vorkämpfer hieß: „München die Münchener Freiheit.“  
 Die Reichspartei hatte in den ersten Tagen der Befreiung einen Aktionsauschuß gebildet, um die Maßnahmen des Standrechts zu verhindern. Am 7. Mai brachte die mehrheitlich sozialistische Kommission den Vorschlag, die Maßnahmen des Standrechts zu verhindern. Am 7. Mai brachte die mehrheitlich sozialistische Kommission den Vorschlag, die Maßnahmen des Standrechts zu verhindern.  
 Die Reichspartei hatte in den ersten Tagen der Befreiung einen Aktionsauschuß gebildet, um die Maßnahmen des Standrechts zu verhindern. Am 7. Mai brachte die mehrheitlich sozialistische Kommission den Vorschlag, die Maßnahmen des Standrechts zu verhindern.  
 Die Reichspartei hatte in den ersten Tagen der Befreiung einen Aktionsauschuß gebildet, um die Maßnahmen des Standrechts zu verhindern. Am 7. Mai brachte die mehrheitlich sozialistische Kommission den Vorschlag, die Maßnahmen des Standrechts zu verhindern.

### Das ist die Stadt überflutet von den wilden Gerichten.

Man spricht von 4000 Toten. Jeder des Sozialismus gegenüber Verdächtige wurde mit der Waffe getötet. Das Oberkommando hat dies in der Hand hätte, die Gerichte nicht aufzulösen, wenn es nicht und Namen der Getöteten bekannt wäre. - Schwere. Und es wird wahrscheinlich, warum es schmerzt. Denn schon das Wenige, was man genau weiß, reicht aus, um mit Schreden zu erschauern.  
 Gellhofer wird verhaftet und auf dem Transport getötet. Landauer wird verhaftet und auf dem Transport erschossen. Gellhofer wird verhaftet und auf dem Transport erschossen. Gellhofer wird verhaftet und auf dem Transport erschossen.

### Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten.

Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten. Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten. Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten.

### Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten.

Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten. Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten. Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten.

### Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten.

Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten. Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten. Die Verhaftungen sind überflutet mit Toten.

einsetzen, trifft die Verantwortung für diese ersten Schritte  
wird für alles, was nachher im Straßenkampf auf beiden Seiten  
getroffen ist.

Denn bis zum 30. April — das kann gar nicht scharf genug  
betont werden — ist in München kein Menschenleben geopfert.  
Es ist manches furchtbar mit wilden Requisitionen und un-  
menschlichen Verhaftungen. Es ist manches Förmliche gesehen und  
viel Mißliches unterlassen und es ist besonders durch den  
inneren Kampf der Parteien der Sache der Arbeiterkraft ge-  
schadet worden. Aber diese Fehler der Regierung trafen sie  
selbst. Das München hat durch die Unterstützung von der Bayern-  
wehr durch die Selbstmitleidspitze das was nicht ihre Schuld  
war, dafür trägt allein Hoffmanns Regierung die Verantwortung.  
Hoffmann hat durch Laetanausdrücken, deren Unfähigkeit er  
einsehen mußte, das Land gegen München aufgestellt. Hoff-  
mann hat Verhandlungen zuerst verweigert und dann, als  
er seine Truppen vor München konzentriert hatte, brutal  
abgelehnt. Hoffmann hat, als die bayerischen Truppen  
nicht fruchtbarer erschienen, die Reichswehr zur Hilfe ge-  
rufen. Hoffmann hat der Münchener Arbeiterkraft das un-  
mögliche Ultimatum gestellt: bedingungslose Hergabe und  
Auslieferung der Führer. Das war eine entsetzliche Forderung,  
die niemand annehmen konnte. Hoffmann muß das wissen.  
Er mußte wissen, daß seine Forderung den Bürgerkrieg und  
endloses Vorkriegsleben bedeutete. Er hat das Blut gewählt  
und hat sich damit in die Hände des Militärs gegeben.

Seute herrscht Noe in München. Noe und die Garde-  
Division. Und die Festlegen sind nicht die „Spartakisten“, wie  
alle Blätter befehlsgemäß bringen, sondern die Münchener  
Agitationsschaff. Die sich für das Rätselraten ausgesprochen  
hatte, die ehlich für dieses Schicksal gestimmt hat, und die man  
nun niedermetzelt mit Noefestem Standrecht.

900 Tote und Verwundete zählte bereits am 6. Mai  
der amtliche Bericht. Die bürgerlichen Zeitungen aber, die  
angenehm für die erschrockenen Geistes von bürgerlichen Schrei-  
schreibern sprechen, nennen alles, was seither geschah ist, um  
angenehme Ereignisse.

„L'ordre règne à Varsovie. Die Ordnung herrscht in Warschau,  
melde jetzt russische General, als in Warschau die  
Leiden der Hingerichteten sich türmen.“

„In München herrscht die Ordnung.“

### Geseglichte Streikbrecher.

Die Post, das Erbborg der Schamadel, glaubt ein Mittel  
gefunden zu haben, um Rettung aus der Streikerei möglich  
ist. Die Maßnahme war, daß das Leben der Postleute früher und  
wie unbeschwert als jetzt. Die Streikbrecher werden  
ihnen das ganze Leben und der „Streikbrecher“ rüttelt gar ge-  
wöhnlich an den Grundfesten ihres arbeitslosen Profits. Da er-  
scheint es wohl angebracht, um Segen der deutschen Volkswirt-  
schaft den Mut nach einem geistlichen Streikbrecher erlösen zu  
lassen, meidet die Post, das Leben der Postleute aus diesem Geleite  
ist ihr ein Kreuz. Die Postleute müssen denjenigen  
treffen, der sich unterhebt, berufliche oder politische Forderungen  
mit anderen als den gewöhnlich zulässigen Mitteln  
durchzusetzen zu versuchen. Die arischen Sirenen mühte  
narrisch auf die Post, die Postleute mühte auf die Post  
aufzuerst, aber die Arbeitswilligen auf der Post.

O über diese Geseglichte der Post. Die andrer Seite es in  
Deutschland aus, wenn alles nach ihren Wünschen ginge. Regi-  
stert sie nur hoffen, daß sich unsere verarbeitete sozialistische Regi-  
strierung herbei finden werde, „recht bald der Nationalversammlung  
einen Gesetzentwurf zur Bekämpfung des Streikverwehrens  
vorzulegen“. Vielen Gelegenheiten werde sie so weit ausdehnen  
müssen, „daß man die Arbeiter direkt zur Arbeit zwingt“.  
Die Reichswehr der Post gegen das Streikrecht ist nicht neu.  
Das ist den politischen Streit noch lebensfähiger, als den  
wirtschaftlichen. Die Post, die die Reichswehr der Post,  
noch die Regierung, noch die Nationalversammlung die  
Recht haben, dieses Grundrecht den Arbeitern zu tauben. Die  
Post sind bereit.

### Die Lebendigen Toten.

Jonas Wrobel schreibt in der neuen Nummer (21) der  
„Weltbühne“ zum Diebstahl Wrobel über „Die lebendigen  
Toten“. Seine Worte sind besonders beachtenswert, da  
sie bereits vor dem Urteilsspruch geschrieben sind.

„Wir sprechen auf ein solches Verfahren. Wir  
kennen nun alle, meist aus eigener Anschauung, die Schicksale und  
sehen diese Wirtswirtschaft, der sich hinter die Maske  
der tabulosa forensen „Reinigung“ verbirgt, nachdem er seine  
Schuldungen injiziert hat. So, wie damals auf die Angaben  
Wrobel hin, die gesamte deutsche Presse über den Vergang  
der Ermordung belogen worden ist, so kann es diesmal  
wieder gehen — wer garantiert uns, daß nicht wieder bei den  
Angeklagten „Freudmitleidtsgründe“ maßgebend sind? Wir  
lassen uns nicht dadurch fangen, daß uns gesagt wird, „weil  
gewählte Vertrauensleute der Garde-Kavallerie-Schützen-Division“  
sagen über den Mord. Wer beim Militär gewesen ist,  
weiß, wie die Wahlen zustande kommen — man denke  
nur an die berühmten Rühmungskommissionen — und wenn sie  
schon richtig und sachlich gewählt sind, sind sie nicht be-  
fangen? Sind nicht als Kameraden ihre Angehörigen tausend-  
mal in der oppositionellen Presse auf das heftigste angegriffen  
worden? Wer ist denn heute noch Soldat? Die Weisen sind's  
nicht, die Unteroffiziere und Arbeiterfrage finden, und die  
Idealisten auch nicht. Und die sollen richtig? Man nennt das:  
In eigener Sache. . .

Es sind zwei Welten, die da zusammenstoßen, und es gibt  
keine Brücke. Güten wird. Drüben die Offiziere alten und  
ältesten Stils — kein Kampf der ausgehenden Zeit drang in  
die einsamste Welt. Von Liebesrecht wird nur als dem „Rein-  
geproben; einer dabei, daß er nicht unter der schmelzenden  
Woge gefangen habe und nur Begleitmann war — sie leben  
wie in einer Glasgugel. Wir wollen bis zum letzten Atemzuge  
dafür kämpfen, daß diese Welt nicht zusammenstürzt.“

Aus diesen Gräbern rufen zwei Tote. Ihr Konnt  
die Seite nicht hören, denn ihr seid tot. Wir sind nicht  
und nicht verstehen sie nicht. Was da in dem großen Saal  
unter dem Bildnis „Seines“ glorreichen Großvaters, Kaiser  
Wilhelms des Großen, vor sich gegangen ist, ist in unsere  
Sorgen eingedrungen. Und eben, weil alle feinen Leute  
noch für den letzten Verbrecher und Mörder und  
einsetzen, wenn er nur Diebstahl totschlachtet, und eben weil  
die schlechtesten Deutschen annehmen, als zwei Zeugnissen er-  
zählt wurden, eben deshalb benahren wir unsere Tauer  
und unsere Schmegele und vergessen nicht. Die drüben leben  
zusammen mit die Toten — wir sind aneinandergeklebt  
durch das Gedächtnis an Eines und seine Verben. An unsere  
Brüder. Und haben weder Zeit noch Lust, deren irden Klens-  
dosen zu folgen, zu en Plauderns und euren Proklamationen.  
Das Ding liegt so: da steht der Militarismus, da stehen wir.  
Und weil die Welt nicht in Staaten, wohl aber in Fortstrebende  
und Juridierende geteilt, müßte ihr beiseitegehen, in voller  
Uniform, in Feldbinde, Ordensband und Helm. Und was  
die Toten rufen, rufen unter Herz: „Erasme Finkelnau“.

### Proteste der Arbeiter.

Die gesamte Volkswirtschaft, Hand- und Kopfarbeiter des A.E.O.-  
Kongress, Hennigsdorf, erhebt allerhöchsten Protest gegen die  
Urteilsfällung im Diebstahl-Luxemburg-Prozess. Sie verlangt  
in Anbetracht der nach Tausenden zählenden, hinter Ge-  
fangnismauern schmachtenden politischen Gefangenen die so-  
fortige Freilassung der Arbeiter aus dem Untersuchungsgefängnis. Da es  
undenkbar ist, daß ein aus Offizieren bestehendes Gericht fähig  
ist, das Verbrechen zu sühnen. Als Zeichen des Protestes tritt  
die gesamte Volkswirtschaft in einen einseitigen Proteststreik.  
Die Arbeiter und Angehörigen der Firma Norddeutsches  
Metallwerk in Berlin, Brandenburger Straße 72, treten in  
einen einseitigen Proteststreik gegen das Urteil im Norddeutsches  
Diebstahl-Luxemburg unter Anführung an die von den Ar-  
beitern der Firma Werner, Eick, Berliner-Markt-15 ge-  
schlossenen Resolution; gleichzeitig protestieren sie auf das em-  
pfindlich gegen den Reichswehrminister angehängten Schup-  
paragrafen für die Freiwilligen-Verbände.

### Staffelung der Lebensmittelpreise.

Der Ausschuss für Bevölkerungspolitik der Preussischen Lan-  
desversammlung hat sich auch mit der Verbesserung der Er-  
nährung des Volkes beschäftigt. Es ist beschlossen wor-  
den, die Städte der Bevölkerung zuteilen. Es ist doch eine  
führten treuen Nahrungsmittel der minderbemittelten Be-  
völkerung dadurch zugänglich zu machen, daß die Gemeinden ange-  
kauft werden, entweder die Verkaufsstellen nach Verändern und  
Einkommen zu heften oder aber einen Teil der Kosten für die  
Minderbemittelten zu tragen. — Das gleiche sollte auch für die  
in ländlichen Lebensmitteln, Kohlen usw. eingeführt wer-  
den, die die Städte der Bevölkerung zuteilen. Es ist doch eine  
soziale Ungleichheit, daß die arme Witwe und der arbeits-  
lose Arbeiter für Brot und für Kohle genau so hohe Preise  
zahlen muß wie der Millionär. Die Reichen können höhere  
Preise zahlen, dafür sollten die Armen alles billiger er-  
halten. Ob man endlich für diesen sozialen Gedanken zeit ge-  
wird, ist nicht das weitere Schicksal des Antrages des Bevöl-  
kerungsausschusses gemein.

Von Bedeutung ist auch der folgende Beschluß des Aus-  
schusses: Es sind die Behörden von Industriorten und von  
Städten anzuklagen, falls für Kleinrenten zu billigen Preisen  
an Familien, die kein lohnendes, oder an gesellschaftliche  
Organisationen abzugeben, und zwar hat die Verpackung  
unmittelbar und nicht auf Umwegen über andere Stellen zu er-  
folgen. Dieser Beschluß will herbeiführen, daß möglichst jede  
Familie in Berlin und zur Bekämpfung mit Gemüse und  
Kartoffeln erhalten soll.

### Der neueste Sieg der Reichswehr.

Wie der A. S. meldet, wurden bei einer „Interneuerung der  
Regierungstruppe Bremen“ gegen die Vorposten der Kom-  
munisten der Anführer Heinrich Vogeler und drei  
andere Kommunisten verhaftet und nach Bremen gebracht.

Diese „Interneuerung der Regierungstruppe Bremen“  
kann wohl als der größte Sieg gelten, den die Reichswehr  
im Kampfe gegen die Kommunisten errungen haben. Die drei  
Kommunisten, die in der Vorposten-gefangenen genommen  
haben, nämlich die des neuen Reichswehrführers  
bekanntem Künstler-Anführer aus. Es sind alle reine Ideo-  
logen und Heinrich Vogeler, der berühmte Arbeiter, ist unter  
ihnen der vornehmste. Aber was hat ein hornierter  
Gewaltmensch von dem Malter eines Noe für Verständnis  
für die idealen Regungen und Schwingungen einer großen  
Minderheit? Wer sich bei ihm, wie Heinrich Vogeler, offen  
und freimütig zum Kommunismus bekennt, der ist, wenn nicht  
gleich dem Galgen, so doch mindestens dem Gefängnis ver-  
fallen. — In der Sozialistischen Presse bringt, fann in anderen  
sozialistischen Kreisen, die die „Interneuerung der Regierungstruppe“  
immer herrlicher zu Ehren loben; das einzige lobende Wort,  
wie der von Vorposten, und Herr Noe dürfte sich bald zu  
Tode geigt haben!

### In die Hände der Noefestherren gefallen.

Dresdenbach schwer verurteilt.

Seit Wochen waren ausgeschickte Berliner Kriminalbeamte  
mit der Aufgabe betraut, den Führer der Volksmarine-  
division Dresdenbach unterhalten in die Hände der Justiz zu  
liefern. Wie ein geheimes Bild wurde er von Ost zu Ost ge-  
führt. Er hat, Kassel, Düsseldorf, Essen und Aachen  
durchgesehen, bis man ihn schließlich am Montag in Es-  
sen verhaftete. Der Berliner Kriminalbeamte mit dem  
Soldaten der Reichswehr teilten ihn nach Berlin trans-  
portieren. Das Staatsautomobil wurde mit Stadegeld  
versehen und Dresdenbach schwer gefesselt nach einem leichten  
Transport alteren in Berlin eingeliefert.

Wahrscheinlich hat er bei der Vorbereitung vor den Staats-  
anwalt des Verurteilten I. Schöner, darüber Beschwerde ge-  
füßt, daß man ihn seit vier, fünf Tagen in der brutalsten  
Weise behandelt hat. Kurz nach seiner Vernehmung soll nun  
Dresdenbach einen „Minderwertigen“ unternehmen haben. Der  
bekleidete Soldat hat ihn darauf durch einen Schuß nieder-  
geschlagen. Es hat er sich erwehrt, daß ihn die Wunde ge-  
bracht. Ob er mit den Leben davonkommen wird, fann bis  
jetzt noch nicht probiert werden. Ob unter diesen Umständen  
der Vernehmungsausschuss Dresdenbach die Schwur-  
gerichtsverhandlung gegen Deumitz-Lebedow aussetzen wer-  
den fann, ist zweifelhaft.

### Verstaatlichung der Hebamme.

Der Ausschuss für Bevölkerungspolitik der Preussischen Lan-  
desversammlung stellt in der Landesversammlung den Antrag,  
das Hebmammenwesen zu verstaatlichen. Die Hebamme hat bis-  
her nicht die Anerkennung erhalten, die ihr zukommt. Vielfach  
hat sie ein so niedriges Einkommen, daß sie auf Nebenwerb  
angezwungen ist. Es ist demnach ein Beruf, in dem die He-  
bamme nicht einmündig ist. Es soll nun ein neues Gesetz für die  
Ausbildung der Hebmammen ausgearbeitet werden. Der  
Ausschuss wird die Grundlinien für dieses Gesetz sein. Die Staats-  
kraft ist, daß die Hebamme verstaatlicht, d. h. als Hebamme an-  
gesehen werden soll. Das erfordert, daß ihre Ausbildung be-  
deutend verbessert wird. Vor allen Dingen soll die Hebamme auch  
in Säuglingspflege gründlich ausgebildet werden. Der  
Staat soll ihr ein Einkommen gewähren, daß es ihr möglich ist,  
ohne Nebenwerb zu erziehen. Der minderbemittelten  
Frau muß die Geburtsstätte ein einziges Mal gewährt werden.

### Für natürliche Heilweise!

Der Ausschuss für Bevölkerungspolitik der Preussischen Lan-  
desversammlung beschäftigt sich mit der Frage der Erwei-  
terung der praktischen Ausbildung der Studenten der Medizin in  
den pöblich-ärztlichen Heilmethoden. Die Naturheil-  
methoden werden monatlich von Persönlichkeiten ausgeübt,  
denen die wissenschaftliche und fachliche Ausbildung fehlt. Das  
Studium der Naturheilmethoden ist immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-  
stärkung durch Erwerbserlöse ist anerkannt. Die einzige Mög-  
lichkeit ihm von Staats wegen wirksam zu begegnen, ist eine mög-  
lichst gründliche Ausbildung der Mediziner und dazu gehört  
auch eine bessere Veranschaulichung der Naturheilmethoden, die bis  
jetzt von der Staatsmacht nicht immer wieder breit. Seine Ver-



# Kurzwaren

Nur solange der Vorrat reicht.

Nähnadeln lang und kurz, 25 Stück Brief 20 und	10 Pf
Druckknöpfe gute Qualität, schwarz und weiß, Dutzend	35 Pf
Haarnadeln lackiert . . . . . Brief	8 Pf
Lockennadeln lackiert . . . . . Brief	8 Pf
Stecknadeln Brief	10 Pf
Stahlstecknadeln m. schw. u. bunt. Kopf, Brief	38 Pf
Sicherheitsnadeln in allen Größen, sortiert Dutz.	30 Pf
Knopflochseide in allen gängbar, Farben 10 Mtr. Rolle	38 Pf
Nähseide in allen modernen Farben . . . 80 Meter-Rolle	58 Pf

**Maschinengarn 40 Pf**  
schwarz und weiß . . . . . Rolle 48

**Blusenkragen aus weiß und crem. Tüll** 3<sup>45</sup>  
Stück

**Spachtelkragen in verschieden. Formen** 4<sup>75</sup>  
Stück

**Tüll- und Glasbatistkragen reich garniert, mit Filat-Einsätzen . . . Stück** 5<sup>75</sup>

**Strumpfhalter Gummi, für Damen und Kinder . . . . . Stück 4.95** 3<sup>95</sup>

**Haubennetze** 1<sup>35</sup> | **Stirnnetze** 1<sup>35</sup>  
in allen Farben, Stück in allen Farben, Stück

**Stopf- u. Nähnadeln 20 Pf**  
sortiert . . . . . Brief

**Haken und Oesen** 8 Pf  
schwarz und weiß . . . Paket

**Kragenstäbe** 15 Pf  
bespannen . . . . . Dutzend

**Patenthosknöpfe** 30 Pf  
Dutzend

**Fingerhüte** 18 Pf  
Stück

**Reposchnur** 80 Pf  
krem, 7 Meter . . . . . Stück

**Knopflochseide** 2<sup>95</sup>  
auf Holzrollen . . . . . Stück

**Nähseide** 2<sup>95</sup>  
auf Holzrollen . . . . . Stück

**Strumpf-Gummiband** 5<sup>75</sup>  
In Qualität . . . . . Meter

**Hygienische Damenbinden** 1<sup>95</sup>  
Dutzend 2.48

**Gestrickte waschbare Binden** 4<sup>-</sup>  
Stück

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

## Ich warne Gebisse

alte und zerbrochene nicht wegwerfen, da dieselben zu noch nie dagewesenen Preisen angekauft werden. Zahle pro Stück bis 100 Mk., per Zahn bis Mk. 1.-  
Am Montag u. Mittwoch, den 20. u. 21. 5., von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. im Hotel Stadt Berlin.

**Brennholz** verkauft zu Sommerpreisen  
kleingeschnitten, hart und weich,  
ab Lager 7<sup>00</sup> M. pro Zentner, frei Haus 7<sup>50</sup> M. pro Zentner, Brennshwarzen, 1 Meter lang.  
ab Lager 6<sup>50</sup> M. pro Zentner, frei Haus 7<sup>00</sup> M. pro Zentner, prima Buchenholz, 1 Meter lang (Rollen und Scheite), in Ladungen frei Halle, pro Zentner 5.50 Mk. Für Wiederverkäufer und bei Bezug von Ladungen und größeren Fuhrn ausserst billig.  
**Arthur Lindner,** Melanchthonstrasse 45, am Siechenhaus. \*748  
Farnsprecher 1450.

**Bücher-Anzeigen.**  
Das Geheimleben des Berliner Hofes.  
Das Privatleben Kaiser Wilhelms II. und seiner Gemahlin. Aus dem Englischen übersetzt von Eilher Booth. Aus dem Papier und Kupferstichen einer Hofdamen der Kaiserin. Preis 5 Mk., auszüglich 16 Bgr. Porto, Nachn. 16 Bgr. mehr.  
**Friedrich Lindner, Leipzig-Pl. 7.**  
Inhaber Eugen Kasko. \*428  
Tel. 33 149. Postfachkonto Leipzig 50 573.

**Kommunisten Merseburg.**  
Mittwoch, den 21. Mai, abends 8 Uhr, im Zähringer Hof: Mitgliederversammlung. Beschlüssen, welche der Partei betreffen müssen, herablich mitkommen. Der Vorstand.

Kaufe jedes Quantum **Grammophon-Platten** und **Phonographenwalzen** und **Bruch**, per kg Mk. 4.-, und **Bruch**, per kg Mk. 5.-. Sofort gegen Nachnahme auf meine Kosten senden.  
**F. Schmidt, Nürnberg, Neue Gasse 13.**

**Handleiterwegen**  
verkauft Ebenholz, 23. Hof, Wiederverkäufer Glas. 1022

**Warnung.**  
In letzter Zeit mehren sich die Fälle von Brand- und Diebstahl. Wir machen darauf aufmerksam, daß im Gruben- und Waldgebiet das Rauchen und leichtsinnige Umgehen mit Feuer strengstens verboten ist. Zuwiderhandlungen werden unmissverständlich zur Anzeige gebracht.

**Brauntoblen- und Brillen-Industrie Aktiengesellschaft**  
Betriebsdirektion Müdenberg. \*719

**Ansichtskarten**  
empfiehlt die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

**Tüchtige Handformer, Tischler für Mähdreimaschinen, Eisenreher, Eisenfräser,**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und der letzterhingen Tätigkeit erbitet  
**A. Weizl,** Eisenwerk, Maschinenlebk und Mühlenbauanstalt, Wittenberg, Bez. Halle (Saale). \*682

**Gemeinde-Beamter**  
gesucht, welcher eine Gemeinde von 7000 Einwohnern als **Versteher** vertreten soll. Bedingungen sind: Mitglied der U. S. P. D. und Kenntnisse in der kommunalen Praxis. Kriegsschädigter bevorzugt.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen an **F. Hofffeld, Holzweg bei Hottstedt, bis Freitag, 23. Mai, erbeten.** \*776

**Gratte Schlosser**  
auf Langenwiesenthalen und Wiegarten-Druckapparate für Glas- und Fahrzeugwagen gesucht.  
**Riesner Wagenfabrik Zeldler & Co.,** \*775  
Riesa a. d. Elbe.

**Für ein Eisenbergwerk**  
in der Provinz Hannover werden **mehrere hundert Bergarbeiter** gesucht. Auskunft erteilt **Gustav Müller, Hottstedt, Magdalenenstr. 12.** \*782

**Transportarbeiter-Verband**  
Morgen, Dienstag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, im „Volkspar“

**öffentl. Versammlung**  
aller im Handel, Transport und Verkehre betätigten Arbeiter und Arbeiterinnen.  
Tagesordnung:  
1. Was haben und die bisher abgeschlossenen Lohn- und Arbeitstarife gebracht?  
2. Welche Maßnahmen haben wir in bezug auf laufende und weitere Lohnbewegungen zu treffen?  
3. Stellungnahme zur Wahl von Arbeiterausführenden bzw. von Vertrauenspersonen. 1178  
Hierzu sind alle Kollegen und Kollektiven dringend zum Besuch eingeladen.  
Die Verbandsleitung.

**Wahlkreis Mansfeld U. S. P. D.**  
Donnerstag, den 22. Mai, nachmittags 6 Uhr im Gohenschenke, in Selbra abends 8 Uhr im Hotelker in Hergisdorf

**2 große öffentl. Versammlungen.**  
Thema: Die allgemeine politische Lage.  
Referent in beiden Versammlungen: **Abg. Genosse W. Koenen-Paale.**  
Bergarbeiter, Genossen u. Genossinnen, erscheinen in Massen! \*779 Die Ernteverwaltungen.

**U. S. P. Delitzsch. U. S. P.**  
Mittwoch, den 21. Mai, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Lindenhof: **Große**

**Protest-Versammlung.**  
Thema: **Gewaltfrieden und Gewaltpolitik.**  
Referent: **Genosse Rautz-Eilenburg.**  
Männer und Frauen, erseht in Massen zum Protest gegen die Vergewaltigung durch die jetzigen Reichsbanner. Der Vorstand. \*778

**Holzweissig.**  
**Sozialdemokratischer Verein U. S. P.**  
Dienstag, den 20. Mai, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale des Herrn Schröbter: **Mitgliederversammlung.**  
Der wichtigen Tagesordnung wegen ist vollständiges Erscheinen dringend notwendig.  
Der Vorstand. \*774

**Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“**  
Ortsgruppe Wittenberg (Baz. Halle).  
Dienstag, den 20. Mai, bei Fischer, Kurfürstentrasse: **Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.**  
\*780 Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

**Reparaturen an Uhren**  
übern. bei solider Ausföhrung an unermolten Preisen.  
**Kurt Ungewer, Uhrmacher, Pl. Kaiserstr. 18 (nicht am Markt), Gr. Steinbaurstr. 35 (gegenüber Saalherstraße).**

**Raninchenfelle**  
zum Durieren und Färbem nimmt an \*65  
**Solifranz, Bülberbergerweg 7/11, Pl. Wundt k. a. Abboten auch auswärts.**

Allen Freunden, Bekannten und werten Gästen sagen wir anlässlich **unserer Vermählung** für ihre Aufmerksamkeit und Gratulationen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
Halle, Burgstraße 7. 1181  
**Walter Brantlin u. Frau, geb. Etzel.**

In **Puppen und Spielwaren** finden Sie reiche Auswahl im **Spielwarenhaus Rud. Weibezahl** Obere Leipzigerstr. 66.







# Waffen-Versammlungen

der revolutionären Bergarbeiter Mitteldeutschlands gegen Gewaltpolizei.  
Für Betriebsrätesystem und Sozialisierung.

**Tagesordnung:**  
**Die Beseitigung des Bezirks-Bergarbeiterrats beim Oberbergamt Halle.**

Versammlungen finden in folgenden Orten statt:

- Ammendorf-Osendorf**  
Montag, den 19. Mai, abends 7 Uhr, im Dreierhaus.  
Referent: Genosse O. Peters-Halle.
- Dieskau**  
Montag, den 19. Mai, abends 7 Uhr, in Hants Lokal.  
Referent: Genosse R. Jänike-Halle.
- Nietleben**  
Dienstag, den 20. Mai, abends 7 Uhr, im Gasthof zur Sonne.  
Referent: Genosse R. Kärbs-Halle.
- Gröbers**  
Dienstag, den 20. Mai, abends 7 Uhr, im Gasthaus Dönnünde, Quayspinnal.  
Referent: Genosse Krauser-Halle.

- Unterröblingen**  
Dienstag, den 20. Mai, abends 7 Uhr, in Heitshaus Gasthof.  
Referent: Genosse M. Albrecht-Halle.
- Teutschenthal**  
Dienstag, den 20. Mai, abends 7 Uhr, im Gasthof zur Fortuna.  
Referent: Genosse Döwitsch-Halle.
- Neumark**  
Mittwoch, den 21. Mai, abends 7 Uhr, in Schmunn's Gasthof.  
Referent: Abg. W. Koenen-Halle.
- Lützkendorf**  
Mittwoch, den 21. Mai, abends 7 Uhr, im Gasthof zur Linde.  
Referent: Genosse F. Peters-Halle.

Bergarbeiter, erscheint in Waffen. Protestiert gegen die Vergewaltigung des Betriebsrätesystems und die Hintertreibung der Sozialisierung.

Der Bezirks-Bergarbeiterrat Halle, Gewerkschaftshaus, Satz 42/4, Zimmer 23. — Telefon 1473. 19.5.19

**Gewerkschafts-Kartell Halle.**  
Mittwoch, den 21. Mai, abds. 7 Uhr, im Volkspart. Burgstraße:  
**Sitzung.**

- Tagesordnung:**
1. Eingänge und Mitteilungen.
  2. Beschlussfassung über Anstellung eines 2. Sekretärs.
  3. Sonstige Kartell-Angelegenheiten.
- Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung sind außer den Kartell-Vereitern auch die Vorstände der einzelnen Gewerkschaften eingeladen. Im schließlichen und päflichtlichen Ergehenen bitte! Der Vorstand.

**Bekanntmachung**  
in Gemäßheit des § 21 der Verordnung vom 23. 12. 1918 (R.G.B. I, S. 1456).

In Sachen des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands, Bezirk Halle, gegen

1. den Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein, a. B., Halle,
2. den Hallischen Bergarbeiter-Verein, a. B., Halle

wegen Tarif- und Arbeitsverhältnissen (Eingetragene von Amts wegen leitend des Schlichtungsausschusses) ist auf Grund der mündlichen Verhandlung in der Sitzung des Schlichtungsausschusses für Halle und den Saalkreis am 9. Mai 1919, an der teilgenommen haben

Professor Dr. phil. n. jur. Joerges als Vorsitzender, Direktor Ernst Reimke, Kaufmann Friedrich Grömann, Direktor Dr. Alfred Kretschmar, als Beisitzer leitend der Arbeitgeber: Syndrat und Gewerkschaftsbeamter Hans Gröbel, Schlichter Bruno Köhler, als Beisitzer von leitend der Arbeitnehmer, folgender Schlichter ernannt:

Der von den Arbeitnehmern schriftlich eingereichte Antrag wird als nicht geeigneter Grund zur Erzielung der Streiklösung angesehen.

2. Jede Lohnveränderung muß vorläufiglich in einem neuen Wechselsatz zur gegenseitigen Verständigung des Interesses liegen, sie kann daher nur auf Grund eines Abkommens in die Forderung schriftlich werden. Aus diesem Grunde ermunert der Schlichtungsausschuss eine Kommission zur Prüfung der Möglichkeiten, inwiefern nach der wirtschaftlichen Lage des Braunkohlenverbandes und im Hinblick auf eine von der Regierung zu bestimmende Preisveränderung der Kohle Lohnveränderungen einzutreten können.

Die Kommission soll aus Mitgliedern des Schlichtungsausschusses und aus einigen Vertretern der Parteien bestehen, die vorgezogen sind.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, dieser Kommission alle verlangten Aufklärungen zu geben, Einsichtnahme in die Bücher, sowie zu erklären.

Die Kommission soll nach Sachverhalte hinanzuschauen, entscheidet über die Rechtmäßigkeit des Streikverwehrens. Diese Kommission muß spätestens bis zum 17. Mai 1919 ihre erste Sitzung abgehalten haben.

Die Arbeiten der Kommission sind längstens innerhalb 4 Wochen zu erledigen.

3. Da aber nach Eröffnung der Verhandlung es notwendig ist, schon jetzt im Interesse des wirtschaftlichen Arbeitens eine Lohnveränderung eintreten zu lassen, so wird in Anlehnung an die Erklärung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer folgende vorläufige Regelung getroffen:

Die Entlohnung des Kohlenarbeiters soll den bisherigen Lohnverhältnis an nach dem Wechselsatz Tarif zu erfolgen. Der Schlichtungsausschuss wird sich unterbreitlich mit dem Reichsarbeitsamt und Reichlichen Bundesministerium im Benehmen setzen, um eine den gestellten Lohnverhältnissen entsprechende Preisänderung der Kohle herbeizuführen.

Wird von diesen Seiten innerhalb 10 Tagen die bestimmte Erklärung, daß eine Preisänderung der Kohlen im Rahmen des Reichsarbeitsamt Tarif erfolgen könne, nicht abgegeben, so sind die Arbeitgeber nur verpflichtet, von der oben ermittelten überhöhten Lohnperiode an zu dem Hallischen Tarif einen Preiszuschlag von 2 % zu zahlen.

4. Nur bei Fall, daß innerhalb der obenstehenden Fristen die Kommission feststellt, daß die Werte nicht im der Höhe sind, ohne Preisänderung der Kohle die Löhne zu erhöhen und die Regierung eine Preisänderung der Kohlenpreise nicht vornimmt, so bleiben die heute geltenden Tarife bestehen.

Joerges, Grömann, Reimke, Dr. Kretschmar, Gröbel, Köhler, Bruno Köhler.

Auf die Frage des Vorsitzenden Herrin die Arbeitnehmern (Verband der Bergarbeiter Deutschlands, Bezirk Halle):

Wir unterstützen und den Schlichter-Verein.

Den Auftraggebern (1. Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein, Halle, 2. Hallischer Bergarbeiter-Verein, a. B., Halle) wird zu ihrer Unterzeichnung unter dem Schlichter eine Frist bis Freitag, den 13. 5. 1919, mittags 12 Uhr, gesetzt. Die Arbeitgeber haben eine Erklärung nicht abgegeben, damit die Unterzeichnung unter dem Schlichter abgelehnt. Halle a. S., den 17. Mai 1919.

Der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses 1192 für Halle und den Saalkreis, Joerges.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Der Verkauf von Gewand beginnt am Dienstag, den 20. Mai für jede Berlin eines Haushaltes kann 1/2 Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 44 Pfennige für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Gewand einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kommodoren in die Gewandstätten eingetragen sind. Die Gewand hat unter Abrechnung der Karte 818 des Warenzeichens 21 zu erfolgen. Halle, den 19. Mai 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Reis an Kinder bis zu 12 Jahren und Büchlein für ein Augenmaß von 19 bis 17 Jahren in der Zeitschrift, am Dienstag, den 20. Mai 1919.

Einzelnen zum Einkauf werden die Käufer der Nummern der Lebensmittelliste 49-50 bis zum 45 001, vormittags von 8-12 Uhr und die Käufer der Nummern 45 000 bis zum 40 001 nachm. von 2-6 Uhr. Es kann auf jeden Abschnitt 1/2 der beliebigen Warenzusatzkarte für Kinder bis zu 12 Jahren 1/2 Pfund Reis zum Preis von 20 Pf. und auf jeden Abschnitt 1/2 der beliebigen Warenzusatzkarte für Jugendliche von 13-17 Jahren ein Paket Büchlein zum Preis von 40 Pf. abgegeben werden. Halle, den 19. Mai 1919. Der Magistrat.

50 Gramm Margarine.

In der Woche vom 19. bis 25. Mai 1919 werden auf den Abschnitt 21 der neuen Preistafel für jede Berlin des Haushaltes 50 Gramm Margarine in den Geldstücken abgegeben, in denen die Käufer in die Butterhandlungen eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt von Donnerstag, den 22. bis Sonnabend, den 24. Mai 1919. Halle, den 20. Mai 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Servinen in der Zeitschrift, am Dienstag, den 20. Mai 1919.

Einzelnen zum Einkauf werden die Käufer der Lebensmittelliste mit den Nummern 49 500 bis zum 45 001, vormittags von 8-12 Uhr und die Käufer der Nummern 45 000 bis zum 40 001 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Berlin eines Haushaltes kann ein Dering zum Preis von 50 Pf. abgegeben werden. Papier oder Leinwand sind mitzubringen. Halle, den 19. Mai 1919. Der Magistrat.

Geldlich-Verkauf.

Der Verkauf findet am Dienstag, den 20. und am Mittwoch, den 21. Mai 1919, in den einschlägigen bekannten Geschäften statt. Da größere Mengen Geldlich einbringen, erfolgt der Verkauf marktreif für Verkäufer und Käufer. Die Verkäufer der Verkauf nur gegen im Stadterklärungsbüro, Zimmer 9, ausgesetzte Bescheinigung statt. Infolge der großen Zufuhren ist ein Anhalten vor der Geschäften unmaß. Auch werden noch mehrere andere Zufuhren erwartet. Der Verkaufsbereich beträgt für Scheinliche I (groß) mit Kopf 1 80 Pf. für das Pfund; Scheinliche II (groß) mit Kopf 1 50 Pf. f. d. Pf.; Scheinliche III (mittel) 1 25 Pf. f. d. Pf.; Scheinliche (mittel) 1 16 Pf. f. d. Pf.; Scheinliche ohne Kopf 2 20 Pf. f. d. Pf. Der Lebensmittelliste ist vorzulegen. Wegen Warenmengen sind das Büchlein erucht, Papier oder Leinwand, Wege, Körbe usw. mitzubringen. Halle, den 19. Mai 1919. Der Magistrat.

**Für diese Woche**  
sind weitere grosse Sendungen bester Friedensware eingetroffen:

- Ca. **2000** Meter
- Waschstoffe für Blusen und Kleider **14** 50 Meter
  - Ein Posten: **14** 50
  - Hemdentuche edelste, beste Qualität **13** 50 Meter 14 50
  - Ein Posten: **13** 50
  - Baumwoll-Körper 130 cm breit **12** 00
  - dunk gestreift, für Männerhemden u. -Blusen, Meter 13 50 bis **12** 00
  - Buckskin gestreift **22** 00
  - starko Ware, für Männerboven . . . . . Meter 33 00 **22** 00

Für die Herren-Schneiderel:  
**Ärmelfutter, Taschenfutter, Westenfutter, prima Ware.**

Halle **M. Schneider** Halle  
Leipzigstr. 94 Leipzigstr. 94  
1197 Inh.: Johannes Hagenow.

Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Der Verkauf von Cuart erfolgt am Dienstag, den 20. Mai, auf den Abschnitt 12 für die eingetragenen Kunden bei dem Milchbändler Wegel, Sellnestr. 8 und Milchbäckerin Weinbaur, Gr. Postenstr. 30. Auf jeden Abschnitt wird 1/2 Pfund abgegeben. Die abgenommenen Abschnitte sind bis 28. Mai abzuliefern. Halle, den 19. Mai 1919. Der Magistrat.

Einige Glirch- oder Rebschneider zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Preises unter V. K. 33 an die Exped. des Blattes. 1196

Fahrrad, ohne Verkauf, mit Zubehör, zum Überholung, a. Hand zu übernehmen. Preis E. Dippold, G. Lorenzstr. 12.

- Empfehlen zur Anschaffung:**
- Das Radesystem a. G. Halle, Preis 30 Pf., Porto 5 Pf.
  - Nord Generalstark zum Sozialismus von Koenen, Preis 20 Pf., Porto 5 Pf.
  - Die Diktatur des Proletariats von Lenin, Preis 2 Mk., Porto 15 Pf.
  - Was trennt uns Unabhängige von den Revisionisten von Dr. Hagenow, Preis 30 Pf., Porto 5 Pf.
  - Wochenblatt Sozialdemokratie oder Kommunistische Partei von Preis 1 Pf., Porto 5 Pf.
  - Volksbuchhandlung, Halle (S.), Satz 42/4.
- Empfehlen zur Anschaffung:**
- Die Schuld im Weltkrieg von Hagenow, Preis 30 Pf., Porto 5 Pf.
  - Schuld und Gültne von Kurt Eisner, Preis 40 Pf., Porto 5 Pf.
  - Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg von Dr. Hagenow, Preis 30 Pf., Porto 5 Pf.
  - Der Staatsbankrott in Deutschland von Hagenow, Preis 1.- Mk., Porto 5 Pf.
  - Die Sozialistische Volkswehr von Hagenow u. E. Dippold, Preis 30 Pf., Porto 5 Pf.
  - Volksbuchhandlung, Halle (S.), Satz 42/4.

